

Rede für Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld
zum Empfang Dt.-Finn. Kongress
am Dienstag, 02.09.08, 20.00 Uhr,
Stadthalle, Caruso

Sehr geehrte Herren und Damen,
liebe FreundInnen aus den finnischen Partnerstädten
und aus deutschen Cousinenstädten,

ich freue mich sehr, dass Sie unserer Einladung gefolgt sind, den Abend gemeinsam hier im Foyer unserer Stadthalle bzw. gleich im „Caruso“ ausklingen zu lassen.

Wir haben uns heute den ganzen Tag über sehr intensiv mit für uns alle wichtigen Themen wie der Globalisierung, dem Demografischen Wandel und den Herausforderungen des Vertrags von Lissabon auseinandergesetzt. Jetzt wollen wir in gemütlicher Runde unsere Freundschaften pflegen und ausbauen.

Anrede

Dass dieser Kongress ausgerechnet in diesem Jahr in Mülheim an der Ruhr stattfindet, hat – neben der Tatsache, dass wir immer gerne FreundInnen aus unseren Partner- und Cousinenstädten zu Gast haben – noch einen anderen Grund: Die Stadt Mülheim an der Ruhr feiert ihren 200. Geburtstag. Und dieser Kongress ist eines der großen Ereignisse während dieses Jubiläumsjahres.

Deshalb noch einmal: Herzlich willkommen in Mülheim an der Ruhr. Ich freue mich sehr, dass auch Sie mit uns gemeinsam unser 200-jähriges Stadtjubiläum feiern!

Manch einer, der unser Schloß Broich kennt, unsere Altstadt und die vielen Kirchen, wird sich vielleicht fragen, ob Mülheim tatsächlich eine so junge Stadt ist. Oder ob uns bei der Einladung vielleicht ein Fehler unterlaufen ist und die 1 vor der 200 verschwunden ist. Nein, denn auch, wenn der Stadtkern sowie einzelne Stadtteile wesentlich älter sind, so wird doch die im Jahre 1808 erfolgte Ernennung Mülheims zur Munizipalität durch den von Napoleon eingesetzten Großherzog von Berg, Joaquin Murat, als Gründungsdatum der heutigen Stadt Mülheim betrachtet.

Deshalb haben wir in diesem Jahr wirklich Grund zum Feiern. Und das haben wir in den vergangenen Wochen und Monaten bereits intensiv getan. Mit Rückblicken auf eine bewegte Vergangenheit, aber ebenso mit Visionen für die Zukunft und Freude am Hier und Jetzt.

Am vergangenen Wochenende haben wir zum Beispiel das größte Fest unserer Stadtgeschichte gefeiert.

Anrede

Für unser Geburtstagsjahr haben wir so kulturell vielfältige und qualitativ hochwertige Aktionen mit regionalweiter Strahlkraft entwickelt, dass dem Mülheimer Stadtjubiläum ein Prologstatus für die Kulturhauptstadt 2010 zuerkannt wurde. Das macht uns stolz! Und wir sehen dies durchaus als eine Verpflichtung an.

Anrede

Ich bin davon überzeugt: Die Präsentation der besonderen und innovativen Kunst- und Kulturszene der Metropole Ruhr wird dazu beitragen, das künstlerische und schöpferische Milieu in der Region zu stärken und weiter zu entwickeln.

Schon jetzt möchte ich Sie deshalb alle einladen, uns – die Stadt Mülheim an der Ruhr und alle anderen Städte im Ruhrgebiet – spätestens im Jahr 2010 wieder zu besuchen. Dann nämlich, wenn sich eine ganze Region als Kulturhauptstadt Europas präsentiert.

Wir werden unseren Gästen aus ganz Europa – alle anderen sind natürlich auch herzlich willkommen – hochkarätige kulturelle Veranstaltungen und innovative Projekte anbieten, die das sich wandelnde Bild unserer Heimat widerspiegeln und einen ganz aktuellen Blick auf das Ruhrgebiet und seine BürgerInnen erlauben.

All dies, was die 53 Städte der Metropole Ruhr gemeinsam auf die Beine stellen, steht dabei auch immer unter dem Motto der kulturellen Vielfalt und Integration, die das Ruhrgebiet seit Jahrzehnten erfolgreich meistert. Und sicher ein Beispiel für Europa – aber auch darüber hinaus sein kann.

Anrede

Wenn wir auf die Geschichte Mülheims blicken, auf die Gegenwart unserer Stadt und ihre Zukunft, dann darf auch ein Blick auf die Wirtschaft nicht fehlen. Mülheim an der Ruhr war und ist die Stadt der Gründer- und Unternehmer. Auch heute noch haben wir eine sehr hohe Quote an Existenzgründungen.

Pioniere der Wirtschaft wie August Thyssen, Mathias Stinnes, und Karl-Schmitz-Scholl (Tengelmann) haben von Mülheim aus ihre weltweit erfolgreichen Unternehmen aufgebaut.

Erivan Haub, ehem. allein geschäftsführender Gesellschafter und Chairman der Unternehmensgruppe Tengelman, hat Mülheim an der Ruhr bis heute seine Treue bewahrt. Ihm wird in wenigen Tagen in Anerkennung und Würdigung seiner um die Stadt Mülheim an der Ruhr erworbenen herausragenden Verdienste der Ehrenring der Stadt verliehen. Aber auch Karl Albrecht (Aldi Süd) und Theo Wüllenkemper (WDL) sind in unserer Stadt seit vielen Jahren zuhause.

Mit diesen Unternehmerpersönlichkeiten verbinden wir Begriffe wie „Kraft und Wagemut“, „Weitblick und Selbstbewusstsein“, „Erfindergeist“, „Unabhängigkeit“, „Flexibilität“, „Beobachtungsgabe“, „Erfolg“ und „Solidarität“.

Anrede

Mülheim an der Ruhr hat heute noch eine gesunde Mischung großer und kleiner, lokal oder regional operierender Unternehmen und Global Players: Wasserwirtschaft, Stahlindustrie und Anlagenbau, Handel sowie der Einzelhandel und das Handwerk bilden traditionell die tragenden Säulen unserer Wirtschaft. Das wissen wir seit vielen Jahrzehnten zu schätzen. Hierauf gründet sich nicht zuletzt das ausgezeichnete und begehrte Wohn-, Arbeits- und Lebensumfeld in unserer Stadt.

Ich hoffe sehr, dass Sie während Ihres Aufenthaltes hier die Gelegenheit haben, sich ein wenig umzusehen und ich würde mich sehr freuen, Sie irgendwann einmal wieder hier begrüßen zu dürfen.

Uns allen wünsche ich nun einen schönen Abend, bei gutem Essen und mit unterhaltsamen Gesprächen. Und morgen einen weiteren erfolgreichen Kongresstag.

Vielen Dank.